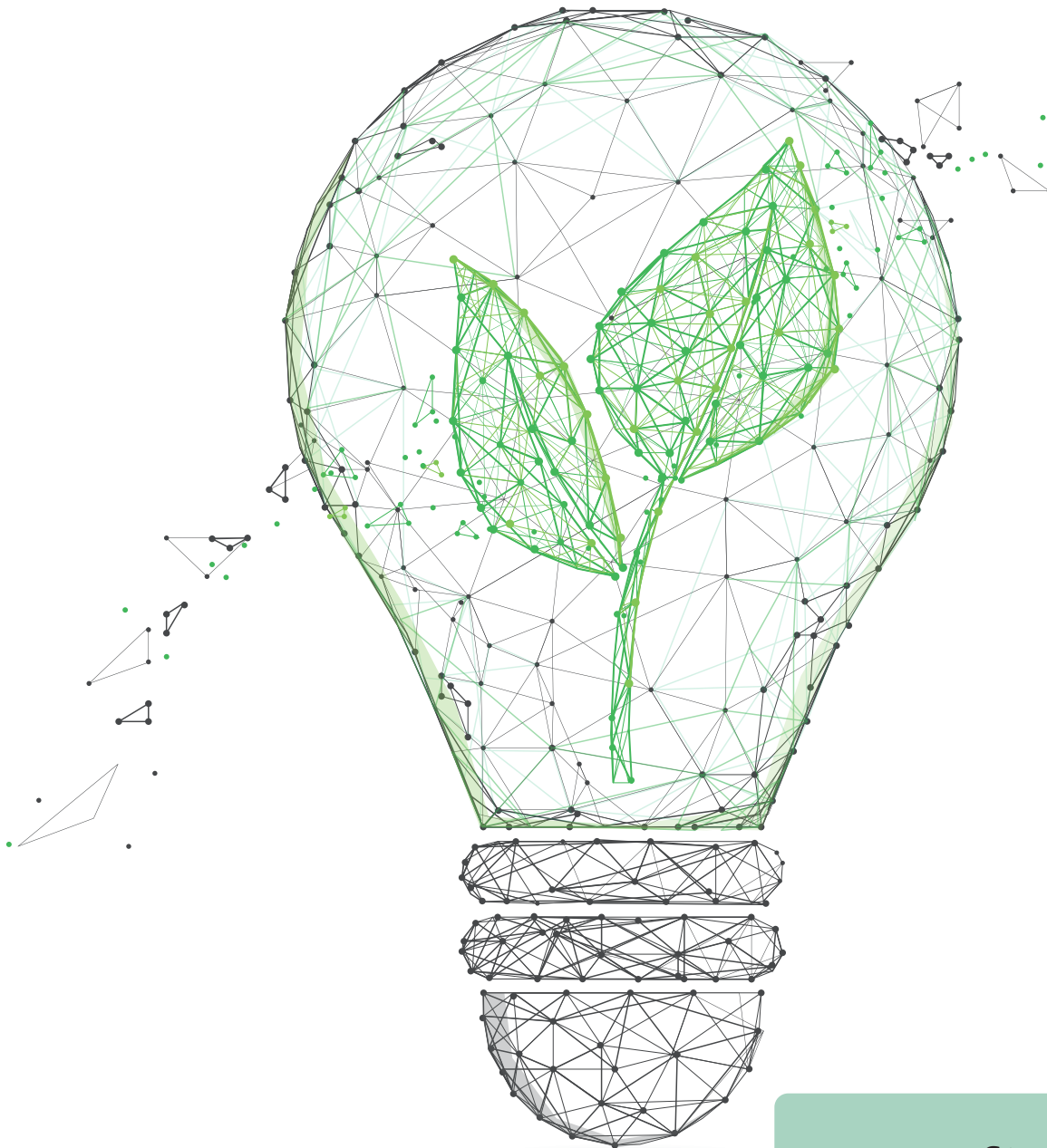


Konsortial-Benchmarking

Sustainable Innovation

Erfolgsfaktoren für das Innovationsmanagement
im Kontext der Nachhaltigkeitswende



Start:
07. Februar 2023



Über uns

Complexity Management Academy

Complexity Management Academy

Die Complexity Management Academy ist die erste Anlaufstelle zum Thema Komplexitätsmanagement. Gemeinsam mit einem Expertennetzwerk aus Industrie und Forschung, der Complexity Community, unterstützen wir produzierende Unternehmen bei der Beherrschung von produkt- und prozessinduzierter Komplexität. Durch individuelle Weiterbildungsangebote helfen wir, die Komplexität zu verstehen, zu beherrschen und als Wettbewerbsvorteil zu nutzen und fördern darüber hinaus das Best-Practice-Sharing unserer Industriepartner durch den kontinuierlichen Austausch im Netzwerk.

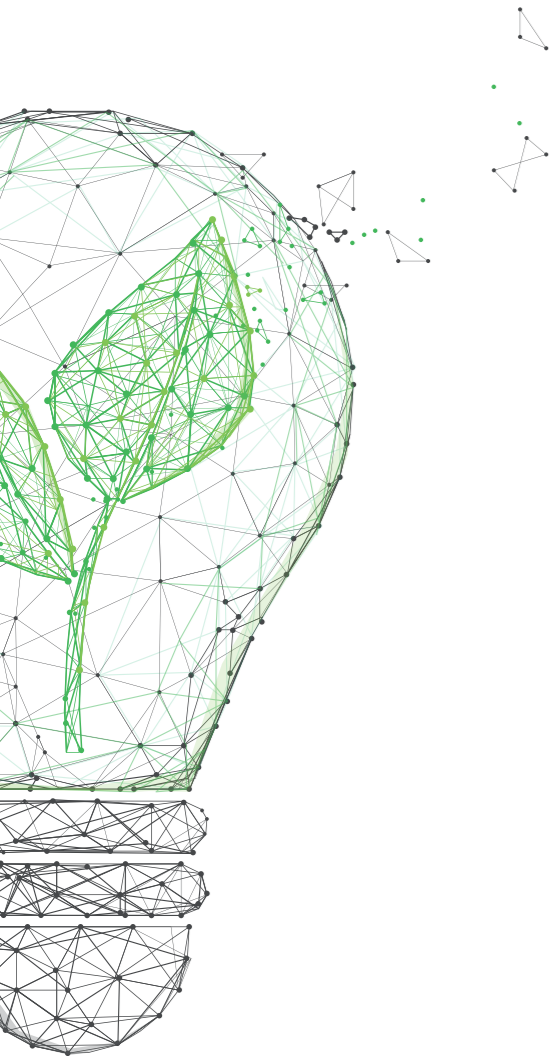
www.complexity-academy.com



Werkzeugmaschinenlabor WZL

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen führt Forschungs- und Beratungsprojekte durch. Aus der Zielsetzung, den Gesamtbereich produktionstechnischer Fragestellungen zu behandeln, resultiert ein breites Arbeitsgebiet, das sich vom strategischen Innovations-, Produktions- und Qualitätsmanagement bis hin zur Steuerungs-, Maschinen-, Fertigungs- und Messtechnik erstreckt.

www.wzl.rwth-aachen.de



Vorwort

Welche Methoden sind für die Entwicklung nachhaltiger Produkte relevant? Wie kann die Digitalisierung dazu beitragen, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren? Welche Rollen und Kompetenzen sind für ein nachhaltigkeitsorientiertes Innovationsmanagement erforderlich? Wie kann Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur verankert werden?

Dies sind exemplarische Fragen der produzierenden Industrie, die durch ein nachhaltigkeitsorientiertes Innovationsmanagement zu adressieren sind. Dessen zielgerichtete Implementierung verspricht anhaltende Wettbewerbsvorteile und findet sich mittlerweile auf der strategischen Agenda vieler Unternehmen. Ein wesentlicher Aspekt wird hierbei jedoch häufig außer Acht gelassen: Nachhaltigkeit und Profitabilität sind keine Gegensätze. Nachhaltigkeit bedeutet, Ressourcen zu sparen, Kosten für Emissionszertifikate zu eliminieren, langfristige Kunden- und Lieferantenbindung zu erzeugen und besitzt somit ein großes wirtschaftliches Potenzial.

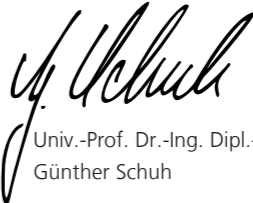
Der Anspruch des Konsortial-Benchmarkings „Sustainable Innovation“ besteht vor diesem Hintergrund darin, Antworten auf die zentralen Fragestellungen einer erfolgreichen Umsetzung eines nachhaltigkeitsorientierten Innovationsmanagements in Ihrem Unternehmen zu geben:

- Welche Strategie befähigt Unternehmen dazu Nachhaltigkeit für den eigenen Kontext zu operationalisieren und wie kann die Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele bemessen werden?
- Wie können Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle unter Berücksichtigung der ESG-Kriterien entwickelt und ausgerichtet werden?
- Wie muss der Innovations- und Entwicklungsprozess gestaltet werden, um die Entwicklung von nachhaltigen Innovationen zu fördern?
- Welche organisationalen und kulturellen Voraussetzungen braucht es, um Nachhaltigkeit im Unternehmen zu verankern?

Ziel unseres Konsortial-Benchmarkings ist es erfolgreiche und praxiserprobte Lösungen und Erfolgsfaktoren im Konsortium zu ermitteln, zu verstehen und von diesen zu profitieren. Gemeinsam wollen wir Konzepte, Methoden und Vorgehensweisen von Successful-Practice-Unternehmen identifizieren, um zu erfahren, wie sich ein erfolgreiches Innovationsmanagement im Kontext der Nachhaltigkeitswende charakterisieren lässt und welche Ansätze sich in der Praxis bereits bewährt haben.

Zur Teilnahme am Konsortial-Benchmarking „Sustainable Innovation“ lade ich Sie herzlich ein.




Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing.
Günther Schuh

Sustainable Innovation

Innovationsmanagement im Kontext der Nachhaltigkeitswende

Das Ziel eines nachhaltigkeitsorientierten Innovationsmanagements ist es, Unternehmen zu helfen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Gesetzliche Anforderungen und ESG-Kriterien geben dabei einen Rahmen vor, die Erwartungen von Gesellschaft und Kunden zur Verantwortung für nachhaltiges Handeln gehen aber darüber hinaus. Eine nachhaltige Ausrichtung der Innovationsaktivitäten im Unternehmen ist somit wichtiger denn je und Voraussetzung für wirtschaftliches Handeln. Es gilt jedoch nicht mehr nur finanzielle Aspekte (**F**) in der Unternehmensstrategie zu verankern, sondern auch ökologische (**E**) und soziale (**S**) Elemente sowie Aspekte einer guten Unternehmensführung (**G**) zu berücksichtigen. Denn nicht nur der Kapitalmarkt achtet auf eine ESG-Orientierung im Unternehmen, sondern auch Kunden, Mitarbeitende, Gesetzgebung und Öffentlichkeit. Hierbei wird die gesamte Wertschöpfungskette in die Betrachtung miteinbezogen, mit dem Ziel „nachhaltige Innovationen“ hervorzubringen.

„Sustainable Innovation“ wird im Rahmen des Konsortial-Benchmarkings als Überbegriff für das Hervorbringen nachhaltiger Produkt-, Dienstleistungs-, und Geschäftsmodellinnovationen verstanden. Neben der Sicherstellung des Markterfolges der Innovation steht nun insbesondere die Erfüllung von anspruchsvolleren Nachhaltigkeitsstandards im Vordergrund. Um eine entsprechende Auslegung zu befähigen, gilt es die Methoden

und Aktivitäten im Innovations- und Entwicklungsprozess dahingehend auszurichten. Zudem sind verändernde politische, gesellschaftliche und organisatorische Perspektiven sowie Interessen der Shareholder oder Eigentümer zu berücksichtigen. Auf Basis einer ganzheitlichen Betrachtung, die den Prozess sowie interne und externe Rahmenbedingungen umfasst, können spezifische Herausforderungen und Potenziale zur Ableitung neuer Lösungen erfasst werden. Für Unternehmen ist es deshalb von zentraler Bedeutung, jetzt die entsprechenden Kompetenzen aufzubauen, um die Lücke zwischen visionärem Nachhaltigkeitsengagement und der tatsächlichen Umsetzung zu schließen.

Gemeinsam mit einem Industriekonsortium führender Unternehmen aus verschiedenen Branchen möchten wir das Benchmarking am 07. Februar 2023 starten und von den Successful-Practice-Unternehmen, die bereits erfolgreich und fortgeschritten in der Umsetzung eines nachhaltigkeitsorientierten Innovationsmanagements sind, vielversprechende Ansätze und Erfolgsfaktoren kennenlernen.



Finance
Profitabilität
Wettbewerbsfähigkeit
Investitionen



Environment
Ressourcen
Emissionen
Energie



Social
Diversität
Fairness
Kollaboration

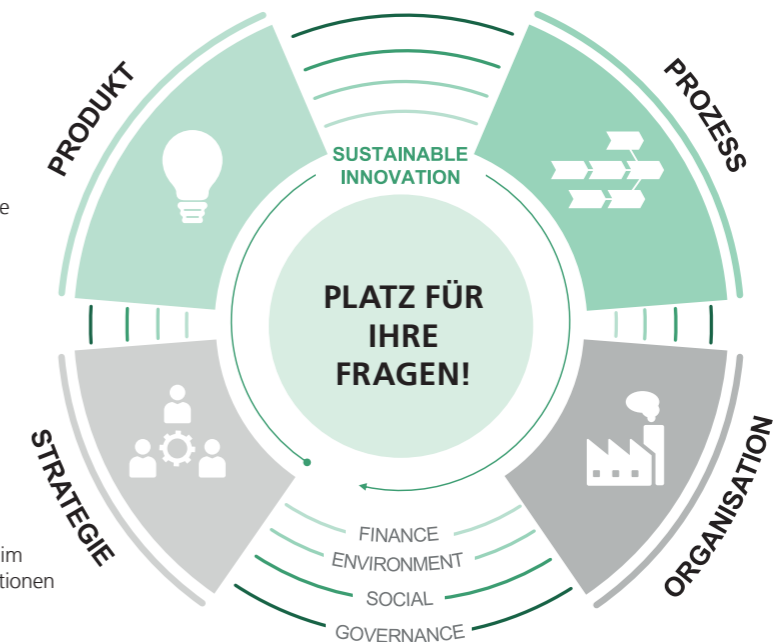


Governance
Strategie
Führung
Richtlinien

Unsere Zielsetzung

Die zentralen Fragestellungen im Rahmen von „Sustainable Innovation“ werden in vier Themenfeldern strukturiert

- Wie muss die Produktarchitektur gestaltet sein, um Remanufacturing und Recycling zu ermöglichen?
- Welche nachhaltigen und innovativen Geschäftsmodelle gibt es?
- ...
- Wie kann Nachhaltigkeit für das Unternehmen, seine Produkte und Lösungen operationalisiert werden?
- Welche Stakeholder müssen im Rahmen nachhaltiger Innovationen berücksichtigt werden?
- ...



- Welche Methoden sind erforderlich, um nachhaltige Innovationen zu entwickeln?
- Welche Aktivitäten im Innovations- und Entwicklungsprozess ändern sich im Kontext der Nachhaltigkeit?
- ...
- Welche Rollen und Kompetenzen sind im Rahmen eines nachhaltigkeitsorientierten Innovationsmanagements erforderlich?
- Welche Kultur befähigt das Hervorbringen nachhaltiger Innovationen?
- ...

Der Ordnungsrahmen dient dazu, die Thematik zu strukturieren und eine zielgerichtete Diskussion im Rahmen des Projektes zu ermöglichen. Die Themenfelder bieten einen Überblick über die relevanten Fragestellungen und stellen keine finale Auswahl dar. Im Kick-Off Meeting haben die Konsortialpartner die Möglichkeit, Schwerpunkte zu setzen und sich auf einzelne Fragestellungen zu fokussieren. Hier werden auch individuelle Fragestellungen der Konsortialpartner in den Themenfeldern verortet.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich Konsortial-Benchmarking-Studien zu Themen wie „Market Intelligence“, „Industrie 4.0 in der F&E“, „Globales Komplexitätsmanagement“, „Produkt- und Portfoliomanagement“, „Künstliche Intelligenz in der F&E“ oder „Agile Product Development“ durchgeführt. Erfolgreiche und international tätige Unternehmen wie Miele & Cie. KG, Trumpf Gruppe, Sartorius AG, MTU Aero Engines AG oder Claas KGaA mbH waren hierbei Teil unserer Konsortien.

Weitere Referenzen finden Sie hier:
www.kbm-sustainable-innovation.de



Projekttablauf

Das Konsortial-Benchmarking „Sustainable Innovation“ beginnt am 07. Februar 2023 und hat eine Laufzeit von etwa zehn Monaten.

Während der Projektlaufzeit wird sich das Konsortium für drei wichtige Meilensteine treffen, diese umfassen das Kick-off-Meeting, das Review-Meeting sowie die Abschlusskonferenz. Außerdem sind Unternehmensbesuche bei den fünf Successful Practice-Unternehmen geplant. Alle Projekttreffen werden durch die Complexity Management Academy organisiert und moderiert.



Kick-off-Meeting

Die Konsortialpartner und Expert*innen treffen sich zum ersten Mal und legen gemeinsam die Projektschwerpunkte und den Fokus fest.

Screening

Die Fragestellungen des Konsortiums werden durch das Projektteam in einem Fragebogen zusammengefasst und an potenzielle Benchmarking-Partner versendet. Aus den Rückläufern werden ca. zehn anonymisierte Fallstudien aufbereitet.

Review-Meeting

Das Konsortium trifft sich zum zweiten Mal und wählt aus den vorgestellten Fallstudien fünf Successful Practice-Unternehmen aus.

Unternehmensbesuche

Sie erhalten vor Ort detaillierte Einblicke in bestehende Strukturen, Prozesse und Methoden. So können Sie die Successful Practices in die eigenen Verantwortungsbereiche übertragen.

Abschlusskonferenz

In einer Abschlusskonferenz werden die Ergebnisse des Benchmarkings und der Unternehmensbesuche zusammengefasst. Die ausgezeichneten Unternehmen werden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ihr Nutzen

Durch die Teilnahme an dem Konsortial-Benchmarking erhalten Sie Zugang zu einer branchenübergreifenden Expert*innen-Community. Sie haben die Möglichkeit, von den Besten zu lernen, Ihre eigenen Herausforderungen zu adressieren sowie Lösungswege zu diskutieren.

Außerdem legen Sie die Kriterien fest, nach denen besonders erfolgreiche Unternehmen ermittelt werden. Im Rahmen der Besuche der ermittelten Successful Practice-Unternehmen lernen Sie die Aspekte eines erfolgreichen nachhaltigkeitsorientierten Innovationsmanagements kennen und diskutieren Erfolg versprechende Ansätze mit den verantwortlichen Entscheidungsträger*innen.

Ihr Aufwand

Als Konsortialpartner bringen Sie sich durch die Teilnahme am Kick-off-Meeting, am Review-Meeting, an den Unternehmensbesuchen sowie an der Abschlusskonferenz aktiv ein. Der finanzielle Beitrag pro Konsortialpartner beträgt 25.000 €. Hierin enthalten sind die Teilnahme an allen Treffen (exkl. Reiseaufwände) für jeweils zwei Personen.

Steigen Sie effizient und mit geringem Aufwand in das Thema „Sustainable Innovation“ ein.



Ihre Gesundheit geht vor, ...

weshalb selbstverständlich bei der Durchführung von allen physischen Projekttreffen und Unternehmensbesuchen die aktuellen COVID-19-Vorgaben vollumfängliche Berücksichtigung finden.

Ihr Kontakt



Christina Ruschitzka, M. Sc.

Projektleiterin

Complexity Management Academy

Mobil: +49 151 51569558

E-Mail: christina.ruschitzka@complexity-academy.com



Sven Schümmelfeder, M. Sc.

Mitglied des Projektteams

Complexity Management Academy

Mobil: +49 151 23335236

E-Mail: sven.schuemmfeder@complexity-academy.com



Nikolai Kelbel, M. Sc.

Mitglied des Projektteams

Complexity Management Academy

Mobil: +49 151 43190382

E-Mail: nikolai.kelbel@complexity-academy.com



Dr.-Ing. Maximilian Kuhn

Oberingenieur – Abteilung Innovationsmanagement

Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen

Mobil: +49 151 43164208

E-Mail: m.kuhn@wzl.rwth-aachen.de



Weitere Informationen
finden Sie unter:

www.kbm-sustainable-innovation.de



Complexity

Management Academy

Complexity Management Academy GmbH
Campus-Boulevard 30
D-52074 Aachen
www.kbm-sustainable-innovation.de

